Vegeta@Bulmas Haus

Allein zu Zweit

Von fel

[Kapitel 10] - [Bulma dreht den Spieß um]

[10.] BULMA DREHT DEN SPIEß UM [10.]

Am nächsten Tag lag das Haus der Briefs friedlich da, wie eh und je. Die Sonne strahlte grell vom Himmel herab und die Vögel zwitscherten vergnügt um die Wette.

Vegeta war gerade in seinem Zimmer und blickte angewidert aus dem Fenster. Er fand diese Idylle einfach zum Kotzen. Mit grimmigem Blick ließ er den Rolladen nach unten sausen. Das laute Rattern, das er verursacht hatte, schlug die meisten Vögel in die Flucht, nur ein paar mutige, gefiederte Gesellen verließen ihren Standort nicht und beäugten mit schräg gelegtem Kopf und absolut verständnisloser Miene die Reaktion des notorischen Miesmachers.

Vegeta schickte einen abfälligen Blick in Richtung Rollo und wandte sich zur Tür, um sein Zimmer wieder zu verlassen. Er hatte den ganzen Morgen hart trainiert, und nun festgestellt, dass er noch gar nichts gegessen hatte! Sein Magen knurrte; so blieb ihm nichts anderes, als der Bestie zu gehorchen und die Küche aufzusuchen, wo er wie gewöhnlich ein opulentes Mahl vorzufinden hoffte. Gesetzten Schrittes lief er die Treppe hinunter, auf direktem Weg zu seinem anvisierten Ziel. Unten angekommen, stieß er die Küchentür mit einem leichten Schubs auf und betrat den Raum, wo er sich sofort umsah. Sein Blick schien fast schon panisch zu werden, als er sein Umfeld komplett unter die Lupe genommen hatte. Gähnende Leere schrie ihm aus allen Regalen und Ablagen entgegen, kein einziger voller Teller, nicht EIN Stück Brot war hier vorzufinden! Noch einmal riss Vegeta seinen Kopf herum und suchte mit seinen Augen verzweifelt nach einer Kleinigkeit, die er übersehen haben könnte. Doch nichts-gar nichts war da.

Der Prinz ballte die Fäuste. Seine Mundwinkel waren steil nach unten gezogen, die

Stirn in tiefe Falten gelegt und er sah aus, als ob er im Begriff wäre, alles in Schutt und Asche zu legen!

'BULMA'

In Gedanken schrie er ihren Namen.

*Dieses Miststück!

Soll das vielleicht ein Racheakt sein??

WO steckt das kleine Biest nur?*

In drohender Haltung blickte Vegeta sich um.

Dann spürte er ihre Aura in der Werkstatt.

Seine Fingergelenke knackten, als er seine Hände noch fester zusammenkrampfte. Grenzenlose Wut durchströmte seinen Körper und er musste seinen Jähzorn ordentlich im Zaum halten, während er über den Flur zu Bulmas Werkraum lief.

Die saß derweil seelenruhig an ihrem Tisch und schraubte an einem neuen Roboter herum, über dessen Verwendung sie sich selbst noch nicht ganz im Klaren war. Sie hatte Kopfhörer auf den Ohren und bekam von Vegetas Aufregung nichts mit.

Das heißt- sie versuchte, möglichst nicht daran zu denken!

Bloß nicht daran erinnert werden, dass jeden Moment ein stinkwütender möchtegernautoritärer Saiyajin-Prinz in ihrem heiligsten Reich einmarschieren und sie einfach ausknipsen könnte. Das war, zugegebenermaßen noch das Freundlichste, was sie sich bisher vorgestellt hatte.

Doch nichts davon! Sie wollte ihre Ruhe, wenigstens bis zu dem Augenblick an dem sie sich jeglichem Krach sowieso nicht mehr verweigern konnte.

Mit einer schnellen Handbewegung drehte sie noch die Lautstärke der Musik in den roten Bereich und werkelte weiter drauf los.

Ihre Gedanken ließen sich aber nicht so einfach von dem schreienden Sänger übertönen.

Bulma kaute nervös auf den Fingernägeln.

Wollte sie den Konflikt?

Wollte sie ihn wirklich?

Tja, ansonsten wäre es wohl ziemlich dumm gewesen, das Essen 'ausfallen' zu lassen...

Um nicht zu sagen lebensmüde...

Aber ER wollte es ja nicht anders!

"Er hat mich einfach schon viel zu lange nach seiner Pfeife tanzen lassen! Jetzt ist endgültig Schluß damit!

Ende! Ich habe keine Lust mehr, seine Madam zu spielen!"

Sie schnaubte kräftig, wie als wollte sie ihren Worten noch Gewicht zusprechen.

Vegeta war unterdessen vor Bulmas Werkstatt angekommen und stand kurz davor, ein gewaltiges Donnerwetter loszulassen!

Seine dunklen Augen, die zu Schlitzen verengt waren, fixierten starr die Tür und er hatte schon die rechte Hand erhoben, bereit um Energie darin zu konzentrieren.

Doch plötzlich hielt er einen Augenblick inne, und runzelte nachdenklich die Stirn.

Eine sehr simple Gleichung lief in seinem Kopf ab:

Haus minus Bulma ist gleich Vegeta ohne Essen.

Letzteres war ja ohnehin der Fall, doch trotzdem beschloß der berechnende Prinz entgegen seiner Art, nicht sofort alles in die Luft zu jagen.

Er ließ die Hand wieder sinken und grübelte.

Eigentlich könnte man Bulma doch viel leichter zurechtbiegen!

Hm. Der gestrige Abend hat deutlich gezeigt, wie simpel es doch ist, Erdenfrauen zu manipulieren...

Ein diabolisches Grinsen huschte über Vegetas Gesicht, während er seine Idee noch einmal durchdachte.

Das Teufelchen hatte ihm eine großartige Waffe geschenkt. Eine Waffe, die er längst besessen hatte.

Siegessicher blickte er in den Garderobenspiegel und korrigierte seine hämische Fratze zu einem sanften Lächeln.

*Hahahaha, das ist gut... Bei diesem Ausdruck würde ich ja am liebsten selber mit mir ins Bett.

Ich muss Bulma unbedingt irgendwann sagen, wie gut ich sie da verstehen kann...*

Vor Selbstsicherheit geradezu triefend bewegte er sich nun endlich zur Tür.

Da ihm niemals ein Anstandsklopfen angewöhnt worden war, trat Vegeta ohne zu zögern ein.

Und tatsächlich war Bulma hier.

Sie saß am Schreibtisch und summte weiter verträumt vor sich hin, ohne seine Anwesenheit bemerkt zu haben.

Abwechselnd bearbeitete sie die Tastatur ihrer Computers und einen kleinen Metallbatzen, der auf der Arbeitsplatte lag.

Vegeta kombinierte und zog eine Sekunde darauf ohne jede Vorwarnung kurzerhand den Stecker der Stereoanlage, an dem auch Bulmas Kopfhörer hingen, aus der Dose.

Einige Klänge wippte Bulma noch mit, ehe sie registrierte, dass die Musik aufgehört hatte zu spielen.

Verdutzt nahm sie die Dinger von den Ohren und zupfte fragend daran herum.

Was soll denn das nun wieder?? Sind die etwa schon wieder kaputt??

Doch plötzlich ertönte eine Stimme hinter ihr, deren Besitzer sie die Benutzung dieser Worte nicht einmal im Traum zugetraut hätte!

"Guten morgen..."

Vegetas Tenor klang zwar freundlich - doch gerade deswegen war Bulma diese Tonlage etwas unheimlich.

Sie hätte noch nicht gewagt, sich umzudrehen, als Vegeta bereits direkt neben ihr stand und ungewohnt warmherzig auf sie herab blickte.

"Na,sind wir fleißig?"

Bulma war völlig perplex,als sie sich traute,in des Prinzen Augen zu sehen.
Die Härte und Verbitterung, die sonst Vegetas edles Antlitz zierte war wie weggewischt,keine Spur von Aggressivität war zu merken.
Der Blick,den Bulma in seine Richtung warf,sprach jedoch Bände.

*Ich habe kein Essen gekocht,und er geht mir nicht an die Gurgel?
Wenn ich gewusst hätte,dass das so auf ihn wirkt...?!
Aber das passt doch überhaupt nicht zusammen!?!*

Vegeta glaubte offensichtlich,ein leichtes Spiel mit seiner Anbeterin zu haben,aber deren Verstand hatte sich nach einigen Schrecksekunden sofort wieder eingeschaltet.
Zuviele schmerzhaft Erfahrungen hatte sie in letzter Zeit gemacht,alle aufgrund ihrer eigenen Naivität und Gutgläubigkeit.

Jedes einzelne Mal war sie auf diese gemeine Ratte hereingefallen,und nun hatte Vegeta wohl schon wieder ein Fettnäpfchen für sie bereitgestellt.

Nein.

Diesmal würde sie ihre Chance ergreifen und zurückschlagen!

Was hatte sie nun noch zu verlieren?Oft genug hatte sie sich blamiert,und das alles innerhalb weniger Tage!

Bulmas Aufregung schlug mit einem Male in blanken Zorn um,als sie die vergangenen Ereignisse noch einmal Revue passieren ließ.

Du willst mich schon wieder verarschen,Freundchen? Ha,komm nur her!!!,dachte sie im Stillen;ihren Blick weiterhin stur auf die Arbeitsplatte gerichtet.

Beinahe wäre ihr ein hasserfülltes Kichern entfahren,doch sie blieb eisern.

Ungewöhnlich beherrscht räumte sie den Metallklumpen und das Werkzeug weg,erhob sich und baute sich entschlossen vor ihrem Herzensbrecher auf.Trotz aller Coolness fühlte sie einen Stich.Die innere Zerissenheit, die Bulma gefangen hielt,hatte ebenfalls klaffende Wunden hinterlassen.

Dennoch blieb sie dabei.Das war ihrer doch mittlerweile schon unwürdig!

"Was willst du,Vegeta."

Bulmas Worte waren glasiert mit einer Mischung aus Genervtheit,Unwillen und Ablehnung.

Sie freute sich schon richtig,dass ihr der Ton so gut gelungen war.

Kaum war die Frage ausgesprochen,wandte sich die blauhaarige Schönheit wieder von Vegeta ab und fing an,völlig unbeteiligt die verschiedensten Dinge in die riesigen Wandregale einzuräumen.

Der Prinz war einen Moment lang relativ verwirrt;fuhr jedoch sogleich mit der selben,flauschig-weichen Stimme fort.

"Ist es denn gerade so furchtbar wichtig,was ICH will?"

Bulma fuhr herum. Was hatte Vegeta sich in seinem verwirrten Kämpferhirn nur wieder zusammengesponnen???

"Pass bloß auf, was Du sagst!"

Ein monumentaler Augenblick! BULMAS Augen verwandelten sich in schmale Schlitzes und SIE fixierte wütend ihr Gegenüber.

Doch diese Haltung ignorierte ihr majestätischer Mitbewohner ja schon von jeher gekonnt.

Vegeta schritt ein Stück näher zu der beschäftigten Bulma und musterte sie mit einem frechen Grinsen.

Sie spürte seinen und warf über die Schulter kurz einen unsagbar vernichtenden Blick in seine Richtung zurück.

Dann widmete sie sich weiter ihrer Arbeit. Viel zu lange hatte sie ihre Projekte vernachlässigt, um diesen Gesichtsausdruck einmal genießen zu können. Doch auf diese Weise wollte sie es nicht.

Sie drehte sich nicht mehr nach ihm um und lief geschäftig im Zimmer umher.

Vegeta wurde langsam ungeduldig. Sein Magen knurrte und er wollte sein Vorhaben so schnell wie möglich über die Bühne bringen, damit er endlich zum langersehnten Essen kam!

Als Bulma eine Sekunde gerade nichts in den Händen hielt, stellte er sich blitzschnell hinter sie und pustete ihr schelmisch in den Nacken.

Bulma zog kurzerhand den Kopf ein und lief einen Schritt von dem Gänsehautverursacher weg, doch genau in dem Moment tauchte dieser direkt vor ihr auf und sah ihr ins verschreckte Gesicht.

WIE MACHT er das nur immer wieder...

Skeptisch erwiderte sie Vegetas Blick.

Sie war jetzt auf der Hut.

Allerdings war sie auf das Folgende keineswegs vorbereitet!

Vegeta packte Bulma am Arm, zog sie gefährlich nahe an sich heran und hielt sie fest.

Die wusste gar nicht wie ihr geschah, und es war schwer für sie hart zu bleiben.

Doch dann rief sie sich sein gemeines Grinsen in Erinnerung zurück, und schon ging es um einiges leichter.

"Na na, wer wird denn so verkrampft sein?"

Vegetas Stimme hörte sich an wie Samt, der gegen den Strich gebürstet wird, und Bulma lief es eiskalt den Rücken herunter.

Mit einem absolut gegenteiligen Gesichtsausdruck legte sie nun noch einmal den Kopf in den Nacken, während Vegeta zärtlich ihre angespannten Arme, ihren Rücken und ihren Po streichelte.

Sie hatte die Augen geschlossen und seufzte alle paar Augenblicke genießerisch auf.

Das klappt ja besser, als ich gedacht hatte, dachte Vegeta zufrieden und begann mit seinen weichen Lippen, an Bulmas Ohrläppchen zu knabbern.

Obwohl wenn er es aus reiner Berechnung tat, musste er sich selbst eingestehen, dass

es viel Unangenehmeres in seinem Leben gab, als eine schöne Frau zu verwöhnen.

Doch genauso wie Vegeta an seinem Plan festhielt, ging Bulma den Weg ihrer Rache, auch wenn es nicht wirklich danach aussah.

Sie entspannte sich und sie genoß die Berührungen übermäßig- doch in ihren Gedanken hatte sie sich auf einmal eine Idee festgesetzt, die einfach zu gut war, um sie nicht zu verwirklichen!

Gegen den König der Intriganten zu intrigieren- DAS war eine Aufgabe, die zu der Zeit genau ihren Geschmack traf.

Um Bulmas Mundwinkel zuckte es bedenklich, doch Vegeta war zu selbstverliebt, um es zu bemerken und machte weiter.

Seine Hände wanderten vom Rücken nach vorne unter ihr enges Baby-Doll-Shirt und Vegeta begann, Bulmas Brüste über ihrem BH zu massieren. Bulma fühlte sich wie im siebten Himmel, aber dennoch hangelte sie sich weiter am steinigen Pfad ihrer Rache entlang. Diesmal würde sie nicht herunterstürzen, diesmal nicht!

Vielmehr hatte sie nun Lust bekommen, das ganze Spiel noch etwas anzuheizen!

Vegeta war richtig verduzt, als Bulma ihm auf einmal das T-shirt aus der Hose und schließlich über seinen Kopf zerrte.

Dann schmiß sie es in eine Ecke und fing an, mit den Händen über jeden einzelnen Muskel seines Oberkörpers zu streichen.

Vegetas Brustwarzen richteten sich auf und Bulma registrierte es ihrerseits mit einem frechen Grinsen.

Vegetas Plan war zwar ein wenig anders gewesen, doch die kleine Variation gefiel ihm sehr gut; er sah es als einen Checkpoint auf seinem Weg zum Ziel.

*Wenn sie jetzt schon so loslegt, muss ich mich ja nicht einmal anstrengen...

Die wird ALLES machen, was ich will...*

Bedacht darauf, dass sein Grinsen nicht allzu breit wurde, sorgte Vegeta dafür, dass sein Shirt auf dem Boden Gesellschaft bekam.

Bulmas Augen funkelten dämonisch, als sie sich an ihren Schwarm drückte, um ihn leidenschaftlich zu küssen.

Vegeta empfing ihre Zunge bereitwillig und erwiderte diese Annäherung so heftig, dass Bulma schon rote Ohren bekam.

Sie ging förmlich auf, in diesem Kuss und kam nicht umhin, zu bemerken, dass auch Vegeta vor Erregung zitterte.

Da die Rache dem Sprichwort entsprechend so schön süß war, wollte sie auch noch einen draufsetzen.

Sie zog ihren Lippen von Vegetas zurück und legte ihm einen Finger auf den Mund.

Dann ging sie langsam zum Schreibtisch, setzte sich darauf und winkte Vegeta lediglich mit einem Wimpernschlag, gepaart mit einem lasziven Blick heran.

Er verstand sofort.

Gierig lächelnd kam er ihrer fast unmerklichen Aufforderung nach und lief zu ihr, um sie an den Schultern zu packen und sofort weiter zu küssen.

Vegeta lag fast schon auf Bulma drauf, als die Zeit ihm plötzlich günstig erschien, sein eigenes Bedürfnis auszusprechen.

Bulma hatte sich schon gefragt, wann er die Falle wohl endlich zuschnappen lassen wolle, als der Prinz sich langsam ein bißchen aus ihrer Umarmung löste.

Sie hatte vorher angefangen, ihr Verlangen nach ihm ein wenig zu übertreiben, so daß er sich in Sicherheit wiegen konnte, was ihre Aufopferungsbereitschaft ihm gegenüber

betraf.

Vegeta lehnte sich ein Stückchen zurück und betrachtete Bulma von weitem.

Sie hatte einmal wieder gerötete Wangen und sah unbeschreiblich sexy aus, wie sie in Jeans und BH auf dem Schreibtisch hing.

Doch er riss sich zusammen. Seinen starken Willen hatte er trotz Erregung nicht verloren.

Immer noch freundlich - wenn auch bestimmter als vorher - raunte er Bulma nun ins Ohr:

"Was hältst du davon, wenn wir das hier später weitermachen? Ich habe einen Bärenhunger..."

Hinter der Fassade seines Hundeblicks, mit dem er Bulma becirchen wollte, dachte Vegeta keineswegs daran, die kleine Affaire fortzusetzen. Sein einziges Ziel war sein Essen, und mit diesem Vorgeschmack für etwas, das niemals geschehen würde, dachte er Bulma bereits in der Tasche zu haben.

Jetzt ist es soweit... sie wird alles tun, was ich sage, nur damit ich später weitermache..., dachte er sich.

'Jetzt ist es soweit' dachte sich jedoch auch Bulma! Der Zeitpunkt ihres Rückschlags war gekommen.

Sie deutete Vegeta, dass er zur Seite gehen solle, und hüpfte vom Tisch.

Immer noch halbnackt, landete sie vor dem Prinzen und strich noch einmal spielerisch mit dem Zeigefinger über seinen durchtrainierten nackten Brustkorb.

"Weißt du...", setzte sie an.

"...Ich denke, das ist eine sehr gute Idee!"

Sie klimperte mit den Augenlidern und fuhr zuckersüß lächelnd fort:

"Ich hatte mir nämlich schon Badewasser eingelassen..."

Also, dann!"

Mit diesen Worten schnappte sich Bulma ihr T-Shirt, schmiss dem verdutzten Vegeta seines zu und verließ fröhlich pfeifend den Raum. Seit einer Ewigkeit hatte sie sich nicht mehr so gut gefühlt.

Vegeta starrte wie versteinert auf das Hemd in seinen Händen, als ihm plötzlich aufging, dass er auf Grund gelaufen sein könnte.

Hatte die kleine Schlampe ihn hereingelegt?

*Aber das kann eigentlich nicht sein! Sie war doch Pudding in meinen Händen, dass habe ich gespürt! Wie konnte sie sich nur auf einmal so beherrschen, dass war gestern doch noch ganz anders!

...

Wahrscheinlich will sie mir nur nicht zeigen, wie sehr sie mich will, und geht deshalb weg!

Ja! So muss es sein.

Dann kommt sie bestimmt gleich wieder und macht mein Essen!
Na, solange kann ich ja ins Wohnzimmer gehen.
Haha, und ich dachte schon, sie wollte sich rächen...tz...sowas...*

Somit wieder beruhigt marschierte Vegeta nun in den Wohnraum und ließ sich auf eine Couch fallen.

Bulma hatte sich währenddessen tatsächlich in die Wanne gesetzt und seifte sich mit einem Schwamm ein.
Das Lächeln auf ihren Lippen schien überhaupt nicht mehr zu verschwinden.
Seelenruhig badete sie, und sie dachte nicht einmal im Traum daran, sich auch nur ein kleines bißchen zu beeilen.

Vegeta saß immer noch auf der Couch und beobachtete die große Standuhr. Er hatte die Minuten gezählt, und mit jeder verstrichenen stieg sein Wutpegel an. Es waren mittlerweile schon 45!
Immer stärker machte sich in ihm die Ahnung breit, dass er falsch getippt hatte.
Er war wirklich hereingelegt worden!
Bulma wollte ihm überhaupt nichts kochen, sie hatte die ganze Zeit nur mit ihm gespielt!

"Diese falsche Luder! Na warte, dich krieg ich!"

Und schon war er mit einer wahnsinnsgeschwindigkeit nach oben verschwunden. Er sah rot.

Vor dem Badezimmer angekommen, wollte er gerade die Tür eintreten, als Bulma sie von der anderen Seite öffnete.

Sie hatte fertig gebadet und stand nun völlig nackt vor dem Prinzen.

Der war völlig baff, doch Bulma hatte sich sofort wieder gefangen und lief gelassen an ihm vorbei in ihr Zimmer.

Die Tür ließ sie offen stehen, natürlich mit voller Absicht.

Ganz ruhig und langsam holte sie ihre Kleider aus dem Schrank und ignorierte Vegeta, der mit offenem Mund vor ihren Gemächern stand.

Er klappte seine Luke wieder zu und wollte soeben zum Protest ansetzen, an den ihn sein Bauch wieder erinnert hatte, als Bulma bereits fertig angezogen an ihm vorbeirauschte.

"Was soll das? Wo bleibt mein Essen, verdammt nochmal????", schrie er ihr hinterher.

Bulma drehte sich auf dem Treppenabsatz um, sah ihn mitleidig an und schlug ihm vor, etwas aus der Tiefkühltruhe aufzutauen.

Kaum hatte sie das ausgesprochen, rannte sie auch schon nach unten, schnappte sich die Wagenschlüssel der Corvette und jagte davon.

Vegeta war so verblüfft gewesen, dass er verpasst hatte, sie aufzuhalten und stand nun immer noch recht verwirrt auf dem Flur.

Zum ersten Mal sah er richtig belämmert aus, der Anblick wäre eine wahre Augenweide für Bulma gewesen.

Doch die war schon auf dem Weg in Richtung Satan City, während Vegetas Magen schon so laut knurrte, dass es die Nachbarn hören mussten.

Stirnrunzelnd lief er nach unten in die Küche und schaute sich den riesigen weißen Kasten aus der Nähe an.

Er hatte eigentlich überhaupt keine Lust, sich selbst um das Essen zu kümmern, das hatte er bisher schließlich noch nie nötig gehabt!

"Diese dumme Schnalle, wie kann sie mir so etwas nur antun?
Die wird sich noch wundern, wenn sie nach Hause kommt....."

Vegeta fletschte die Zähne; er hatte große Lust, Bulma richtig fest ins Gesicht zu schlagen.

Aber sie war ja weg, und in diese schwachsinnige Menschenstadt zog es ihn mit Sicherheit nicht!

Bulma ahnte von Vegetas Aggressionen zwar einiges, doch es war ihr gleichgültig. Sie aalte sich in ihrem Triumph und war viel zu gut gelaunt, um sich von einer drohenden Todesvision irritieren zu lassen.

In Satan City angekommen parkte sie die Corvette im Schatten einer Birke, schloß ab und stöckelte auf hohen Absätzen zur Einkaufspassage.

Sie wollte zunächst einen Kaffee trinken gehen, vielleicht ein Eis essen und danach shoppen gehen. Ein paar neue Klamotten hatte sie sich redlich verdient.

Der schöne Garten des kleinen Cafés im 'Hercule-Inn' hatte es ihr angetan, so trat sie dort ein und belegte einen Zweiertisch.

Als sie sich Kaffee und Eis bestellt hatte, streifte ihr Blick kurz über den leeren Stuhl, der noch am Tisch stand und plötzlich fühlte sie sich unglaublich einsam.

Wie gerne würde sie hier mit jemandem sitzen, der sich tatsächlich für sie interessierte. Jemand der sie mochte, kein Arsch der sie ohnehin nur ausnutzte. Wie Vegeta.

Ihre gute Stimmung war bei dieser Überlegung natürlich schlechter geworden, und sie sah richtig niedergeschlagen aus, als sie seufzend ihr Gesicht in ihrem Taschenspiegel betrachtete.

Oh mein Gott, ich hoffe, das bin ich nicht...

Augenrollend packte sie den Spiegel wieder weg, stützte ihrem Kopf auf den Händen auf und starrte vor sich hin.

Es musste doch einen Ersatz für Vegeta geben...Irgendwo...

Wie aus dem Nichts kommend fiel auf einmal ein weiterer Schatten auf den weißen Tisch, an dem Bulma saß.

"Warum denn so traurig? Ein Lächeln würde ihrem überaus hübschen Gesicht weitaus besser stehen!", sprach eine unbekannte Stimme.

Sie blickte auf und sah direkt in das Gesicht eines solariumgebräunten, blonden jungen Mannes.

Er trug eine weite beige Leinenhose und ein weißes Hemd; seine Haare waren zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden und sein Parfum benebelte Bulma richtig. Alles in allem sah er sehr selbstbewusst aus, jedoch ohne arrogant zu wirken, was ihn Bulma ohne Zögern sofort sympathisch machte.

Mit einem herzlichen Lächeln streckte er Bulma eine Hand entgegen.

"Darf ich mich vorstellen?"

...

Es ist vollbracht!juhu,ich habs geschafft,es eeeeeeeeeendlich fertig zu machen!
Ich möchte mich an dieser Stelle mal ganz herzlich entschuldigen,bei allen,die schon
so ewig auf dieses Kapitel gewartet haben!

das reuige Fölü
sorry nochmal :/